

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Menschen/ der in ihm ist /
 Also auch niemand weiß/
 was in Gott ist / ohne der
 Geist Gottes. Wir aber ha-
 ben nicht empfangen den
 Geist der Welt / sondern
 den Geist auß Gott / daß
 wir wissen können / was
 vnnu von GOTT ge-
 geben ist. Welches wir auch
 reden / nicht mit worten/
 welche Menschenliche Weis-
 heit lehret kan / sondern mit
 wort/die der heilige Geist
 lehret vnd richtet Geistli-
 che sachen geistlich. Der na-
 türliche Mensch aber ver-
 nimmt nichts vom Geist
 Gottes/es ist im eine thors-
 heit vnd kan es nicht er-
 kennen / daß es muß Geists-
 lich verachtet sein. Der
 Geistliche aber richtet al-
 les vnd wird von niemand
 gerichtet. Dann wer hat des
 Herrn Sinn erkannt / oder
 wer wil ihn vnterweisen /
 Wir aber haben Christi
 Sinn.

Cap. III. Vom rechten grund
 an dem Christliche Gebew
 des Glaubens.

Vnd ich lieben Bröder /
 sondt nicht mit euch red-
 den / als mit Geistlichen/
 sondern als mit fleischli-
 chen / wie mit jungen kind-
 ern in Christo. Milch hab
 ich euch zu trincken geben/
 vnd nicht Speise / dann ihr
 sondtet noch nit / auch ist
 ihr noch jetzt nicht / dieweil
 ihr noch fleischlich sent. Dañ
 sintemal Eifer vnd Zant/
 vnd Zwistracht vnter euch
 sind / sendt ihr dann nicht
 fleischlich / vnd wandelt
 nach Menschenlicher weise.

14 Denn so einer saget/ich bin
 Paulisch/der ander aber/
 ich bin Apollisch/ sent ihr
 5 daß nit fleischlich / Wer ist
 nun paulus? Wer ist Apol-
 lo? Diener sind sie/ durch
 welche ir sent glaubig wor-
 den / vnd dasselbige / wie der
 Herr einem jegliche gege-
 6 hen hat. Ich habe gepflan-
 zt / Apollo hat begoss / aber
 7 Gott hat das gedehen gege-
 ben. So ist nun weder der
 da pflanzet / noch der da be-
 geguget / etwas / sondern
 8 Gott / der das gedehen gibt.
 Der aber pflanzet / vnd der
 da beguget / ist einer wie
 der ander / ein jeglicher aber
 wird sein lohn empfangen/
 9 nach seiner Arbeit. Denn
 wir sind Gottes geschulden
 ihr legt Gottes Ackerwert /
 10 vnd Gottes Gehalt. Ich von
 Gottes gnaden / die mir ge-
 geben ist / hab den Grund
 gelegt / als ein weiser Bau-
 meister / ein ander bauet
 darauff. Ein jeglicher aber
 sehe zu wie er darauf bawet.
 11 Einen andern Grund kan
 zwar niemand legen / außser
 dem / der gelegt ist / welcher
 12 ist Jesus christ. So aber je-
 mand auß diesen Grund la-
 13 zt / gold / Silber / Edelstei-
 ne / Holz / Stroh / Stoppeln. So
 wird eines jeglichen werdt
 2 offenbar werden / der Tag
 wirds klar machen / daß es
 wird durchs feuer offenbar
 werden / vñ welcher leg eines
 3 jeglichen werdt sein / wird dz
 14 feuer bewehrt. Wirdt aber
 jemandis werdt bleib / dz er
 darauff gebawt hat / so wird
 15 er lohn empfangen. Wirdt
 aber jemandis Wert ver-
 bre / so wird er des fe

